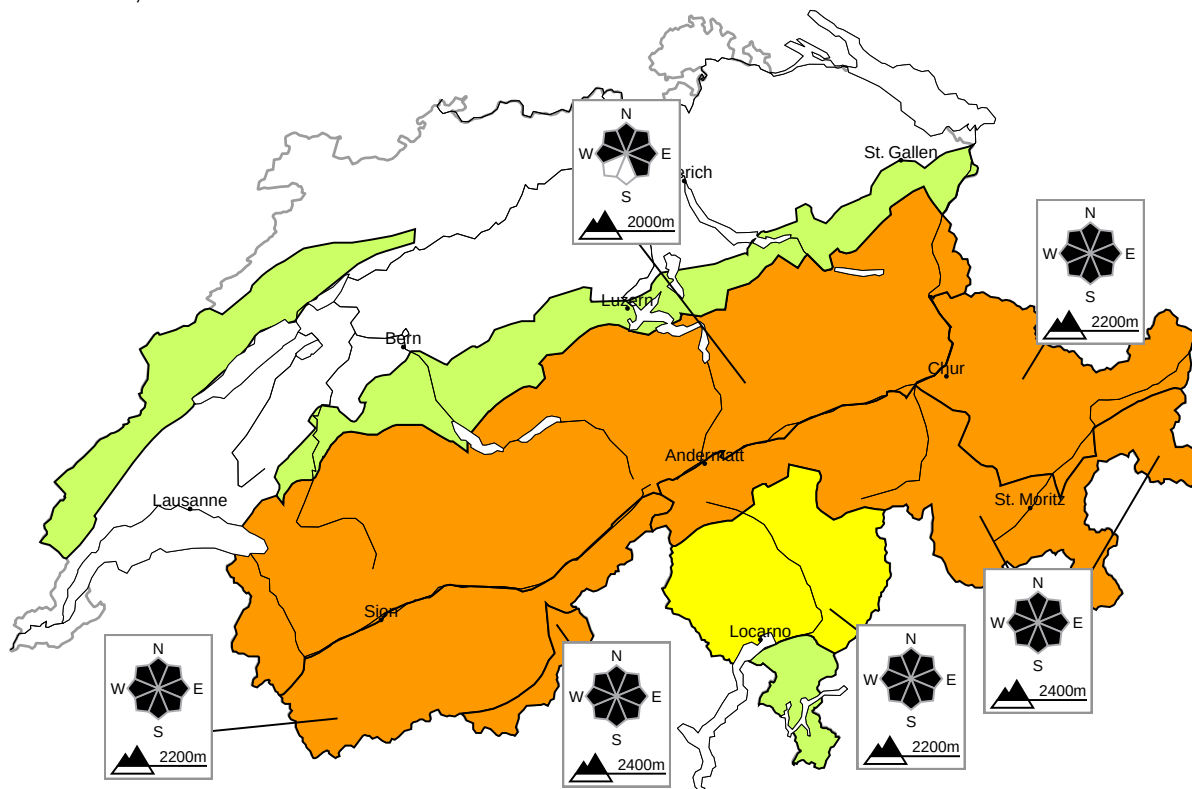


## Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 13.1.2023, 08:00 / Nächstes Update: 13.1.2023, 17:00

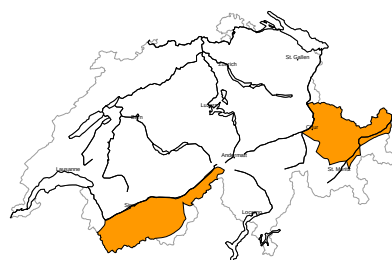
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.1.2023, 08:00



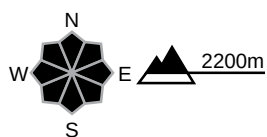
#### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



#### Altschnee, Triebschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und vereinzelt gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

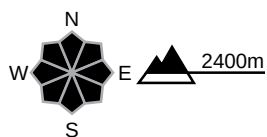
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3-



### Altschnee, Tribschnee

#### Gefahrenstellen

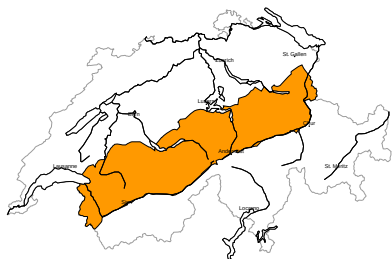


#### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise die gesamte Schneedecke mitreissen und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

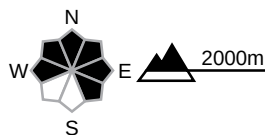
## Gebiet C

## Erheblich, Stufe 3-



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

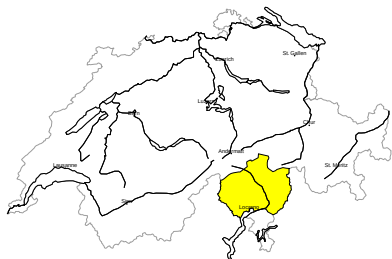


#### Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Westwind entstanden am Donnerstag verbreitet Tribschneeeansammlungen. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen diese weiter an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

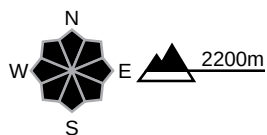
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2=



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

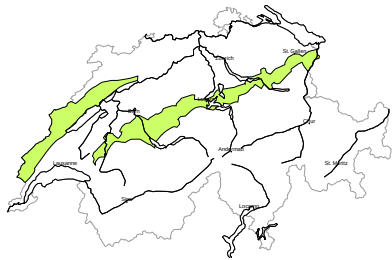


#### Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind teilweise leicht auslösbar. Die Tribschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

## Gebiet E

## Gering, Stufe 1



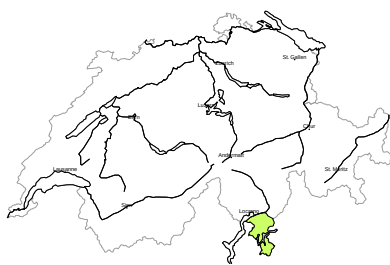
### Tribschnee

Es liegt wenig Schnee. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten kleine Tribschneeeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



**Gebiet F**

**Gering, Stufe 1**



**Triebschnee**

Die kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.1.2023, 17:00

### Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden vielerorts störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Freitag kommen mit dem weiterhin starken Westwind und etwas Neuschnee besonders am Alpennordhang weitere Tribschneeansammlungen dazu. Der zu Wochenbeginn im Westen und Norden gefallene Neu- und Tribschnee setzt und stabilisiert sich zunehmend, kann aber stellenweise noch ausgelöst werden.

In tiefen Schichten der Altschneedecke sind kantig aufgebaute und lockere Schwachschichten vorhanden. Diese sind besonders vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet bis nach Graubünden störanfällig. In den übrigen Gebieten sind diese Schwachschichten seltener oder kaum mehr störanfällig. Diese Schwachschichten sind an Nordhängen oberhalb von 2200 m bis 2400 m und an Südhängen oberhalb von rund 2800 m anzutreffen.

### Wetter Rückblick auf Donnerstag, 12.01.2023

In der ersten Nachthälfte fiel am Alpennordhang, im Wallis sowie in Nordbünden etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank von 1700 m auf 1000 m. Sonst war es trocken und klar. Am Vormittag zogen von Nordwesten her rasch neue Wolken auf. Es blieb aber trocken.

#### Neuschnee

Von Mittwochmittag bis Donnerstagmorgen oberhalb von 2000 m:

- Alpennordhang, Unterwallis: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, am Alpensüdhang trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -1 °C

#### Wind

- im Norden und in der Höhe stark aus West
- im Süden nachts vorübergehend starker Nordwind
- sonst meist mässig

### Wetter Prognose bis Freitag, 13.01.2023

Die Nacht ist im Norden bewölkt, im Süden teils klar. Gegen Morgen setzt im Jura und am Alpennordhang Niederschlag ein. Tagsüber ist es im Norden bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m gegen 1000 m. Im Süden ist es recht sonnig.

#### Neuschnee

bis Freitagnachmittag oberhalb von 1600 m:

- Alpennordhang, Unterwallis, nördliches Prättigau, Jura: 5 bis 15 cm; im westlichen Jura lokal 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, am Alpensüdhang trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und -1 °C im Süden

#### Wind

Der Westwind weht am Alpennordhang sowie allgemein in der Höhe stark und zeitweise stürmisch, sonst meist mässig

## **Tendenz bis Sonntag, 15.01.2023**

### **Samstag**

In den inneralpinen Gebieten und am Alpensüdhang ist es teils sonnig. Im Westen und Norden ist es meist bewölkt. Es bleibt trocken.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

### **Sonntag**

In der Nacht auf Sonntag setzt im Norden und Westen Niederschlag ein, welcher sich am Sonntag intensiviert. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht auf Sonntag bis gegen 2000 Meter an und sinkt dann im Tagesverlauf bis in tiefe Lagen. Der Wind bläst in der Höhe stark bis stürmisch aus West.

Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee und Wind im Norden und Westen etwas an.